

INHALT

1.	EINLEITUNG	5
2.	FÜNF GUTE GRÜNDE FÜR ELTERNARBEIT IN UNTERNEHMEN	6
3.	FÜNFZEHN IDEEN FÜR BETRIEBLICHE ELTERNARBEIT	8
IDEE 1	Es ist nie zu früh, über Berufe zu sprechen: Berufsinformation für Kinder und Familien.	10
IDEE 2	Machen Sie die Ausbildung in Ihrem Unternehmen nicht komplizierter als sie ist: Benutzen Sie leichte Sprache!	11
IDEE 3	Wenn die Eltern nicht zu Ihnen kommen, gehen Sie zu den Eltern!	12
IDEE 4	Ihre Kunden/-innen haben Kinder, die Ihre Auszubildenden werden können.	13
IDEE 5	Beweisen Sie Eltern, dass eine Ausbildung genauso viel wert ist wie ein Studium!	14
IDEE 6	Verbünden Sie sich mit anderen Unternehmen!	15
IDEE 7	Tag der GANZ offenen Tür	16
IDEE 8	Denken Sie bei einer Ausbildungsmesse auch an die Familien!	17
IDEE 9	Arbeiten Sie mit Schlüsselpersonen!	18
IDEE 10	Nehmen Sie bei der Vertragsunterzeichnung die Eltern mit ins Boot!	19
IDEE 11	Eltern wollen wissen, wo sich ihr Kind „rumtreibt“: Zeigen Sie es ihnen!	20
IDEE 12	Nicht nur Schulen können zu einem Elternabend einladen.	21
IDEE 13	Stolz beflügelt: Auch erwachsene Kinder zeigen gerne, was sie können.	22
IDEE 14	Gute Zeiten, schlechte Zeiten: Krisengespräch	23
IDEE 15	Es gibt genügend Anlässe, mit Familien zu feiern: Nutzen Sie sie!	24
4.	WER NOCH WEITERLESEN MÖCHTE – HINTERGRUNDINFORMATIONEN	25
4.1.	Der Einfluss der Familie auf den Bildungs- und Ausbildungserfolg der Kinder	25
4.2.	Familien mit Migrationshintergrund	25
4.3.	(Interkulturelle) Elternkooperation	26
4.4.	Was soll (interkulturelle) Elternkooperation am Übergang Schule – Beruf?	27
4.5.	Stellenwert der beruflichen Bildung	28
4.6.	Duale Ausbildung in Deutschland aus der Perspektive von Menschen mit Migrationshintergrund	28
4.7.	Willkommenskultur	29
4.8.	Was macht eine Kooperation mit Eltern erfolgreich?	30
4.9.	Multiplikatoren/-innen, Schlüsselpersonen, Bildungslotsen/-innen, Stadtteilmütter, Stadtteinväter ...	31
4.10.	Vorbildfunktion von migrantischen Auszubildenden	32
4.11.	Positive Anlässe schaffen	32
4.12.	Mitarbeiterbindung durch Betriebsfeiern – Familienbindung durch Betriebsfeiern	33
5.	AUSBLICK	33
6.	SERVICETEIL	34
7.	LITERATUR	35